

Güterkraftverkehr in den PHARE-Ländern im Jahr 1997

John Allen

Statistik

kurzgefaßt

VERKEHR

THEMA 7 – 1/1999

Inhalt

EU - wichtigster Partner im grenzüberschreitenden Verkehr der PHARE-Länder 2

Güterkraftverkehr nach Verkehrsbeziehungen 3

Dreiländerverkehr in den PHARE-Ländern 3

Güterkraftverkehr nach der Verkehrsart 4

Arten der im Straßenverkehr beförderten Güter 5

Innerstaatlicher Verkehr in den PHARE-Ländern 6

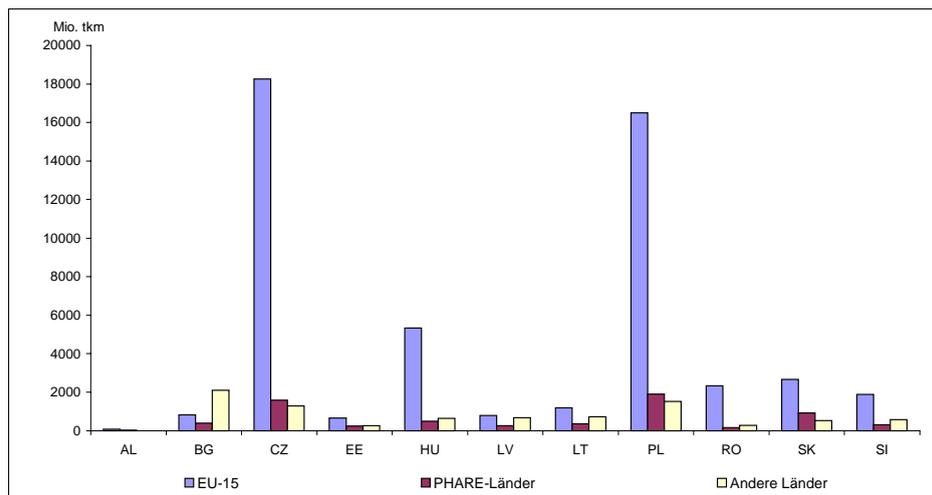


Abbildung 1: Grenzüberschreitender Güterverkehr nach der Be-/Entladeregion und der Nationalität des Transportunternehmens, 1997

Viele Jahre lang spielte der Güterkraftverkehr eine wichtige Rolle im Güterverkehr der mitteleuropäischen Länder. Der Zeitraum von 1990 bis 1995 stellte für den Transportsektor dieser Länder eine schwierige, vom Wandel gekennzeichnete Phase dar. Die positiven Veränderungen haben dazu geführt, daß der Güterkraftverkehr wieder zugenommen hat.

Aufgrund der veränderten wirtschaftlichen Lage und der Entwicklung internationaler Kontakte hat der grenzüberschreitende Güterkraftverkehr an Bedeutung gewonnen. Im Zuge der Ausweitung des internationalen Verkehrs mußten die PHARE-Länder ihre Dienstleistungen an den EU-Markt anpassen. 1997 entfielen 77 % der von PHARE-Ländern im grenzüberschreitenden Verkehr geleisteten Tonnenkilometer auf Beförderungen in die oder aus den EU-Mitgliedstaaten (siehe Tabelle 2). 31 % der gesamten Beförderungsleistung (gemessen in tkm) der PHARE-Länder wurden im Güterverkehr in die und aus den EU-Mitgliedstaaten erbracht. Der grenzüberschreitende Verkehr machte einen großen Anteil (41 %) am gesamten Güterkraftverkehr der PHARE-Länder aus, von dem mehr als dreiviertel (77 %) auf die EU-Mitgliedstaaten entfiel. Abbildung 1 ist zu entnehmen, daß in allen PHARE-Ländern mit Ausnahme Bulgariens, wo 64 % der Tonnenkilometer im grenzüberschreitenden Verkehr auf andere Länder entfielen, die EU-Mitgliedstaaten der wichtigste Partner im grenzüberschreitenden Güterkraftverkehr waren.



EU - wichtigster Partner im grenzüberschreitenden Verkehr der PHARE-Länder

Wie bereits festgestellt waren die EU-Mitgliedstaaten die wichtigsten Partner für nahezu alle PHARE-Länder. Wichtigste Herkunfts- und Zielländer waren für die Mehrheit der PHARE-Länder Deutschland, Italien, Frankreich und die Niederlande (siehe Abbildung 2).

Beim Wareneingang entfielen 82 % der im grenzüberschreitenden Verkehr geleisteten Tonnenkilometer auf die EU-Mitgliedstaaten. An erster Stelle lag Deutschland (35 %), gefolgt von Italien (11 %), den Niederlanden (8 %) und Frankreich (7 %).

Bei den Versendungen entfielen 73 % der im grenzüberschreitenden Verkehr erbrachten Tonnenkilometer auf die EU-Mitgliedstaaten. Dabei lag

Die PHARE-Länder mit den meisten Tonnenkilometern im grenzüberschreitenden Verkehr waren die Tschechische Republik (32 %) und Polen (30 %) (siehe Abbildung 3).

Den größten Anteil am Güterverkehr aus der bzw. in die Tschechische Republik verzeichnete Deutschland (39 %) vor Frankreich (9 %) und Italien (9 %). Was den polnischen Güterkraftverkehr anbetrifft, entfiel der größte Anteil der geleisteten Tonnenkilometer auf Deutschland (37 %) vor Italien (11 %) und den Niederlanden (9 %).

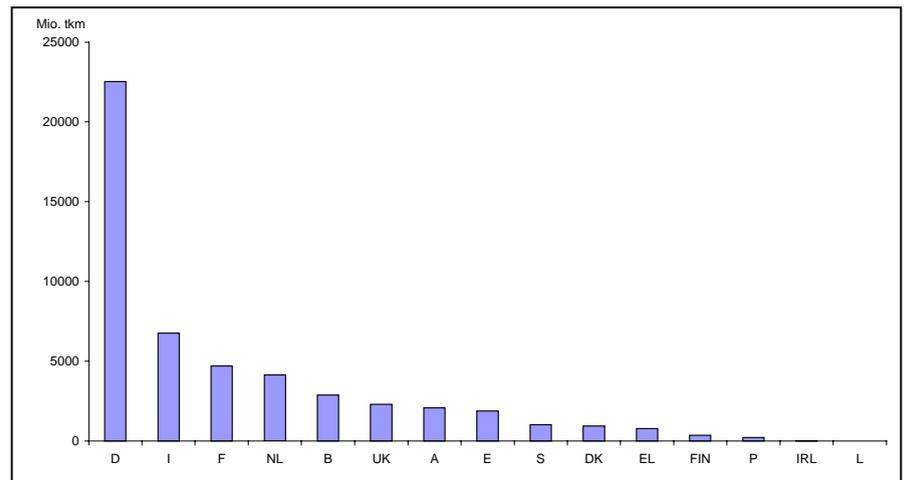


Abbildung 2: Güterverkehr in die/aus den EU-15-Ländern, 1997

erneut Deutschland an erster Stelle (34 %), gefolgt von Italien (10 %) und Frankreich (7 %).

Festzustellen ist, daß die Russische Föderation für den grenzüberschreitenden Verkehr

der PHARE-Länder weiterhin eine wichtige Rolle spielt. Der Gütertransport aus der bzw. in die Russische Föderation machte 7 % der gesamten Tonnenkilometer im grenzüberschreitenden Verkehr aus.

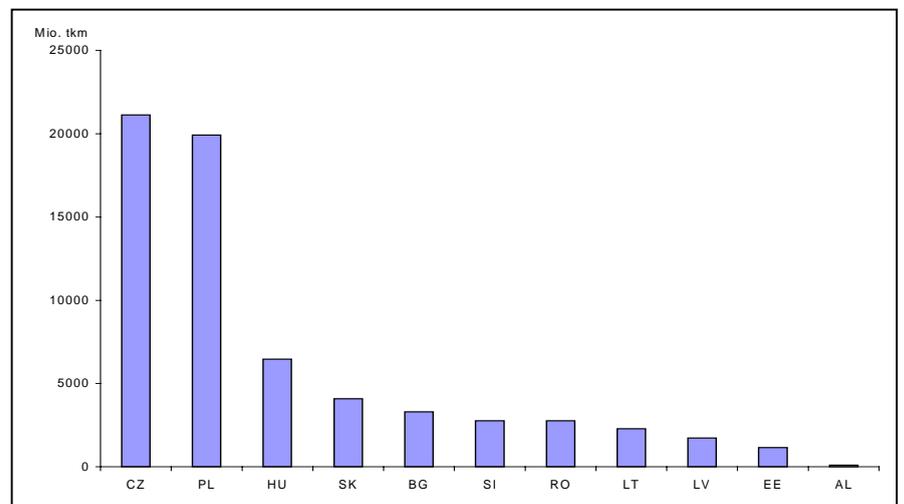


Abbildung 3: Grenzüberschreitender Güterverkehr, 1997

Güterkraftverkehr nach Verkehrsbeziehungen

Die Beförderungsleistung im Güterkraftverkehr, gemessen in geleisteten Tonnenkilometern, belief sich auf 161,4 Mrd. Tonnenkilometer, von denen 54 % auf den innerstaatlichen Verkehr entfielen.

Den vorgelegten Daten zufolge spielten dabei Polen, die Tschechische Republik und Ungarn mit 48 %, 20 % bzw. 13 % des gesamten Güterkraftverkehrs der PHARE-Länder im innerstaatlichen Verkehr eine entscheidende Rolle und konnten 81 % der Beförderungsleistung für sich verbuchen (siehe Abbildung 4).

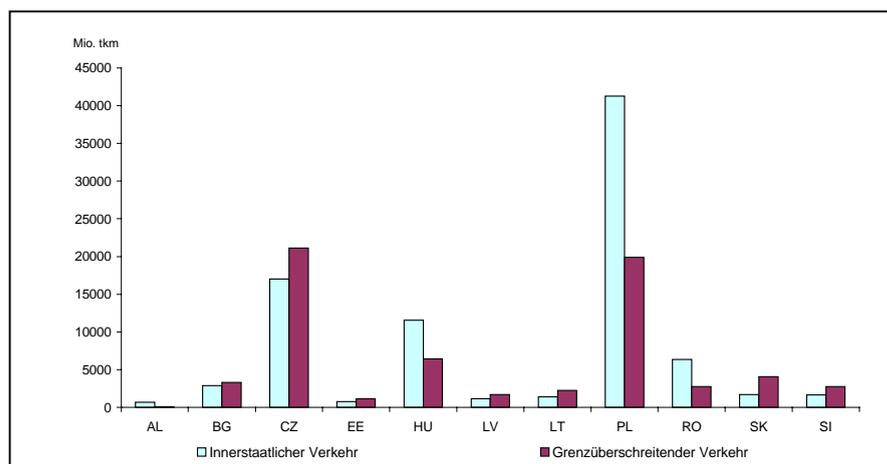


Abbildung 4: Geleistete Tonnenkilometer nach Verkehrsbeziehungen, 1997

Dreiländerverkehr in den PHARE-Ländern

Der Dreiländerverkehr machte einen sehr kleinen Teil (6 %) der von den PHARE-Ländern im Güterkraftverkehr geleisteten Tonnenkilometer aus. Der größte Teil (43 %) der Tonnenkilometer im Dreiländerverkehr wurde zwischen den EU-Mitgliedstaaten und anderen Ländern geleistet,

während 23 % im Verkehr zwischen den EU-Mitgliedstaaten und zwischen den PHARE-Ländern anfielen. Aus Abbildung 5 geht hervor, daß die Tschechische Republik die größte Zahl von Tonnenkilometern im Dreiländerverkehr auszuweisen hat und damit einen Anteil von 27 %

für sich verbuchte, wobei der größte Anteil von 51 % auf Beförderungen zwischen den EU-Mitgliedstaaten entfällt. An zweiter Stelle lag Polen mit einem Anteil von 25 %, von denen jedoch der größte Teil (93 %) zwischen den EU-Mitgliedstaaten und anderen Ländern erbracht wurde.

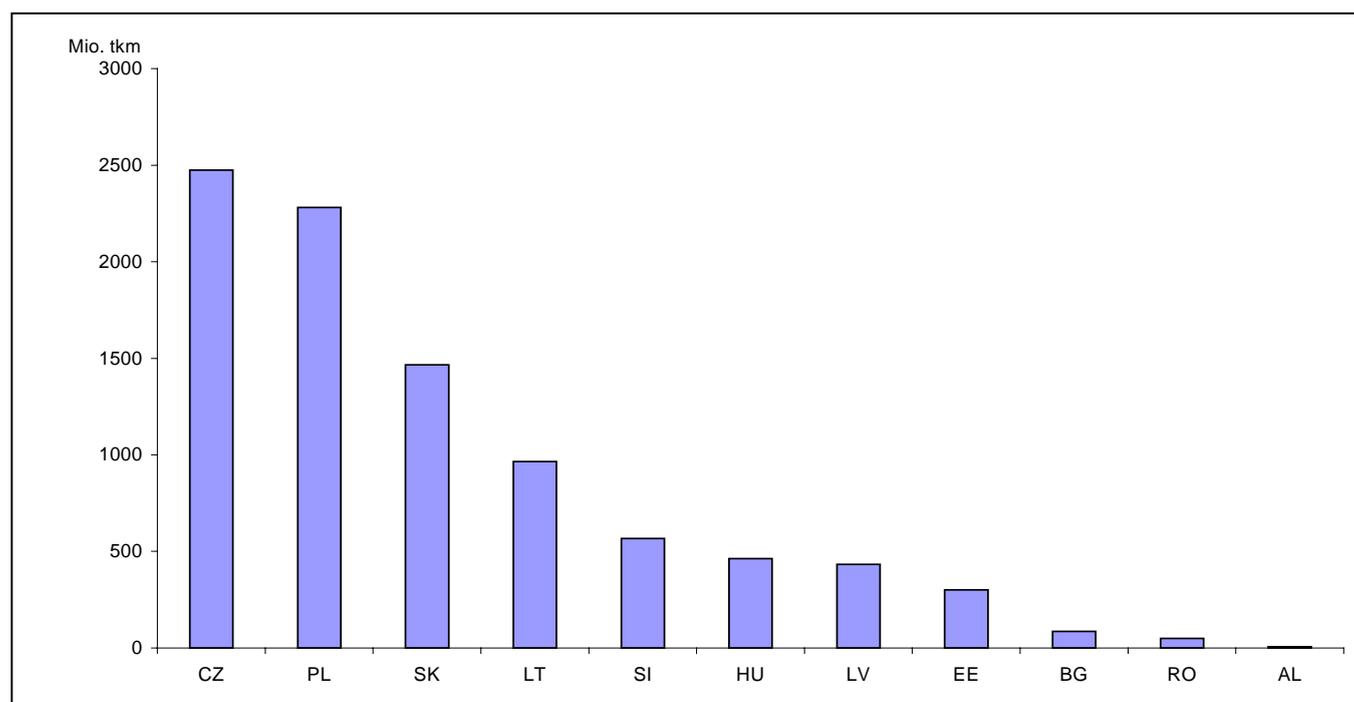


Abbildung 5: Dreiländerverkehr nach der Nationalität des Transportunternehmens, 1997

Güterkraftverkehr nach der Verkehrsart

Der Güterkraftverkehr durch darauf spezialisierte Unternehmen wird als "gewerblicher Verkehr" eingeordnet. Die Größenordnung dieser Verkehrsart ist dabei ein Indikator für die Entwicklung des Straßenverkehrs als Dienstleistungssektor innerhalb einer Volkswirtschaft. In den EU-Mitgliedstaaten entfallen auf den gewerblichen Verkehr normalerweise rund 70 % des innerstaatlichen Verkehrs und mehr als 90 % des grenzüberschreitenden Verkehrs (Tonnenkilometer).

In den PHARE-Ländern variiert der prozentuale Anteil der im **gewerblichen Verkehr** geleisteten Tonnenkilometer an den gesamten

Tonnenkilometern (ohne den Dreiländerverkehr) je nach Wirtschaftszweig zwischen 43 % und 85 %. Den verfügbaren Daten zufolge ist dieser Anteil besonders hoch in Slowenien (85 %), der Slowakei (84 %) und Estland (82 %), während er in Rumänien lediglich 43 % betrug (siehe Abbildung 6).

Aus den Daten über den grenzüberschreitenden Verkehr geht hervor, daß 92 % aller Tonnenkilometer im gewerblichen Verkehr erbracht wurden. Festzustellen ist ein hoher Anteil der im gewerblichen Verkehr erbrachten Tonnenkilometer in allen PHARE-Ländern mit Ausnahme Albanien,

wo 56 % aller Güterbeförderungen im grenzüberschreitenden Verkehr auf den Werkverkehr entfallen.

Beim innerstaatlichen Verkehr lag der Anteil des gewerblichen Verkehrs bei 56 %. Dabei sind jedoch erhebliche Unterschiede zwischen den PHARE-Ländern zu beobachten. So entfielen beispielsweise in Albanien, Slowenien, Estland, Ungarn und Polen mehr als 60 % der im innerstaatlichen Verkehr geleisteten Tonnenkilometer auf den gewerblichen Verkehr, während dieser Anteil in Rumänien mit 28 % wesentlich geringer war und in Lettland und Bulgarien bei 32 % bzw. 40 % lag.

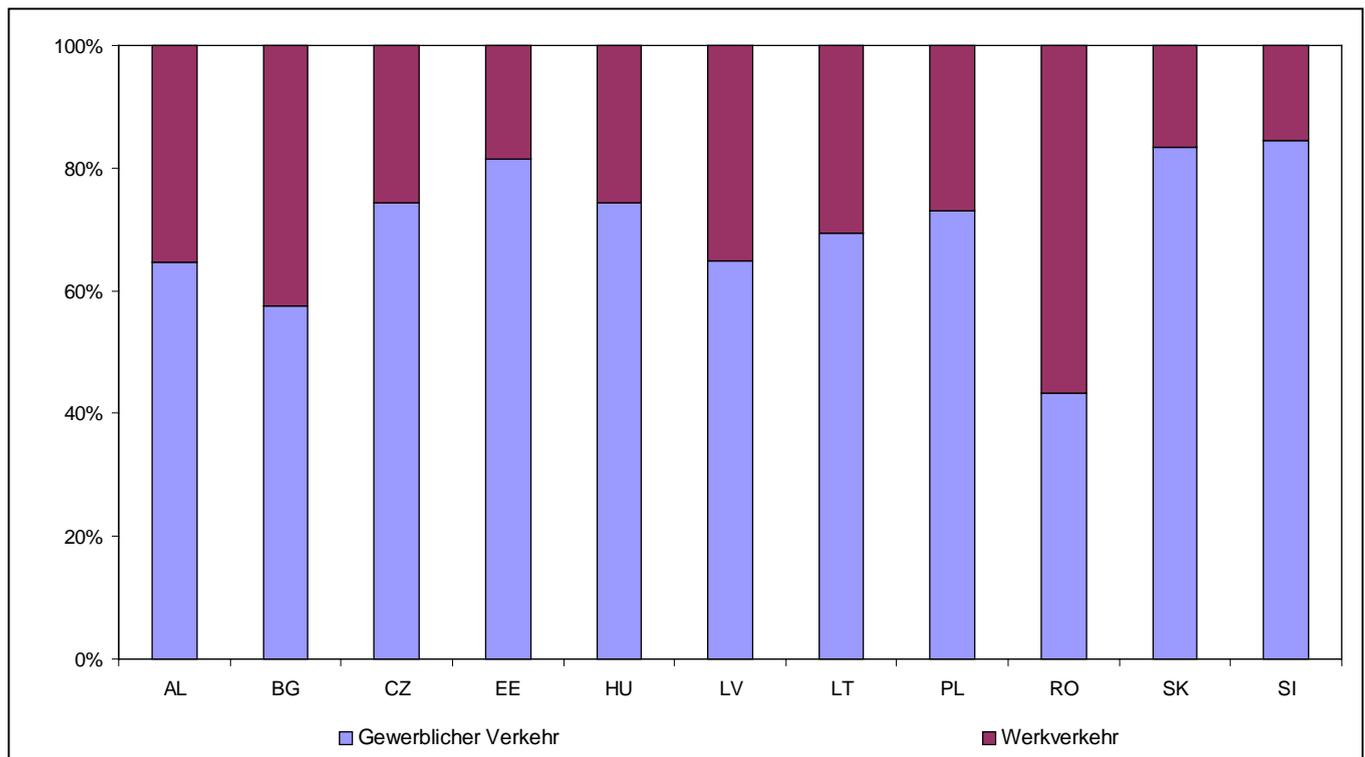


Abbildung 6: Geleistete Tonnenkilometer nach der Verkehrsart, 1997

Arten der im Straßenverkehr beförderten Güter

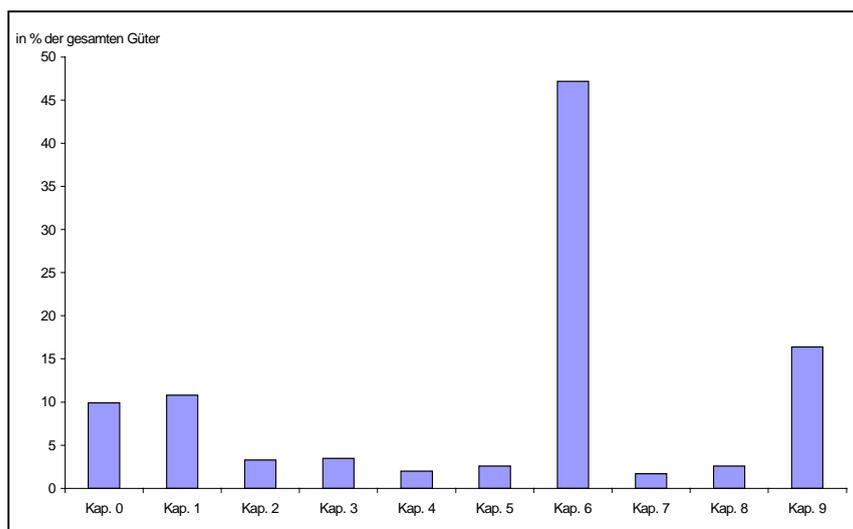


Abbildung 7: Güterarten nach NST/R-Kapiteln, 1997

Gemessen an der Beförderungsmenge waren Mineralien und Baustoffe (47 %), Maschinen und Fertigwaren (16 %) sowie Nahrungsmittel und Viehfutter (11 %) in den PHARE-Ländern die wichtigsten Gütergruppen im Straßenverkehr (siehe Abbildung 7). Dabei sind keine entscheidenden

Unterschiede zwischen den PHARE-Ländern zu beobachten. Die Gruppe Mineralien und Baustoffe war in nahezu allen PHARE-Ländern die wichtigste Gütergruppe im Straßenverkehr, lediglich in Lettland entfielen 34 % der Beförderungsmenge auf Agrarprodukte, und in Ungarn hatten Maschinen und Fertigwaren mit 30 % den größten Anteil.

Unterschiede bestehen jedoch zwischen dem **innerstaatlichen** und dem **grenzüberschreitenden Verkehr**. Den größten Anteil (49 %) an der Beförderungsmenge im innerstaatlichen Verkehr hatten Mineralien und Baustoffe. Im grenzüberschreitenden Verkehr waren Maschinen und Fertigwaren mit 36 % der Gütermenge die größte Gütergruppe.

NST/R-Kapitel	Bezeichnung
0	Agrarprodukte
1	Nahrungsmittel und Viehfutter usw.
2	Feste mineralische Brennstoffe
3	Rohöl und Mineralölerzeugnisse
4	Eisenerze, Stahlabfälle, NE-Metallerze und Abfälle von NE-Metallen usw.
5	Metallprodukte
6	Verarbeitete und nicht verarbeitete Mineralien, Baustoffe usw.
7	Natürliche und chemische Düngemittel
8	Grundstoffe der Kohle- und Petrochemie, chemische Erzeugnisse ohne Grundstoffe der Kohle- und Petrochemie, Zellstoff usw.
9	Maschinen, Fertigwaren, Fahrzeuge usw.

Tabelle 1: NST/R-Kapitel

Innerstaatlicher Verkehr in den PHARE-Ländern

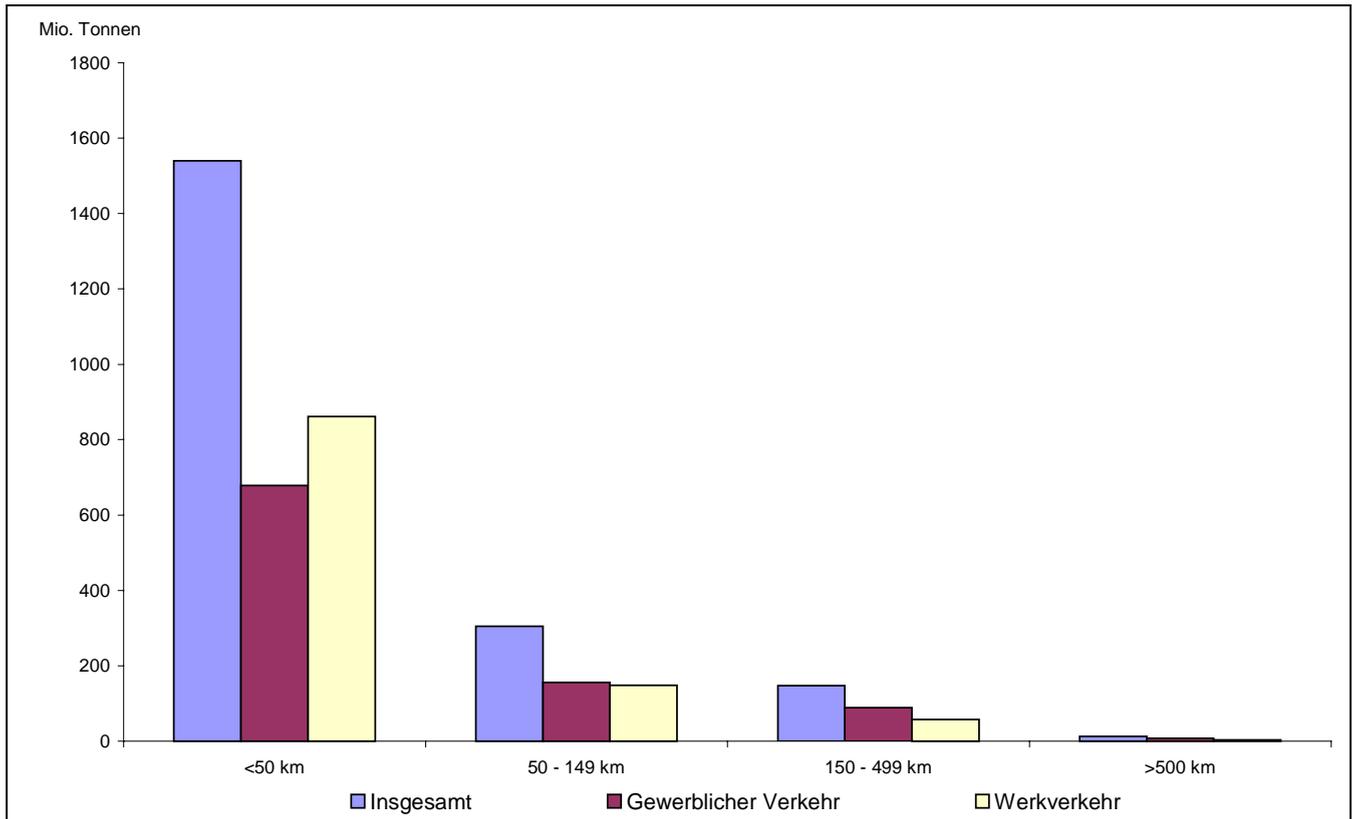


Abbildung 8: Innerstaatlicher Güterverkehr nach der Beförderungsentfernung, 1997

Wesentliches Merkmal des innerstaatlichen Verkehrs - **untergliedert nach der Entfernung** und gemessen in Tonnen - ist, daß Kurzstreckenfahrten von weniger als 50 km am häufigsten anzutreffen sind und einen Anteil von 77 % zu verzeichnen haben (siehe Abbildung 8). Aus den Daten geht ebenfalls hervor, daß Güter, die über eine Entfernung von mehr als 500 km befördert werden, lediglich einen Anteil von 1 % ausweisen. Untersucht man dieses Verhältnis unter Berücksichtigung der Verkehrsart (gewerblicher Verkehr oder Werkverkehr), so ist dieselbe Tendenz zu beobachten, d. h. es überwiegen Kurzstreckenfahrten über weniger als 50 km.

Den höchsten Anteil von Langstreckenfahrten im Güterverkehr weist von den PHARE-Ländern Polen mit 10,154 Mio. Tonnen und 5 519 Mio. tkm aus. In Albanien und Litauen hingegen wurden keine Güter über

eine Entfernung von mehr als 500 km befördert. Stellt man eine Beziehung zwischen der zurückgelegten Entfernung und den NST/R-Kapiteln her, so ist als wichtigste Beobachtung folgendes festzustellen: Gemessen in Tonnen sind Maschinen und Fertigwaren (28 % aller über eine Entfernung von mehr als 500 km beförderten Güter) sowie Nahrungsmittel und Viehfutter (26 %) **die am weitesten beförderten Güter nach NST/R-Kapiteln.**

Starre Kraftfahrzeuge waren in den PHARE-Ländern die überwiegend im Güterverkehr eingesetzte Fahrzeugart mit einem Anteil von 83 % an der gesamten Beförderungsmenge in Tonnen.

Wichtigste **Arten von Aufbauten** gemessen an der Beförderungsmenge in Tonnen waren der Kipper (55 %) und der offene Kasten (flach/mit Seitenwänden) (22 %). Untergliedert man die Fahrzeuge

in Sattelkraftfahrzeuge und starre Kraftfahrzeuge, so ergeben sich in etwa die gleichen prozentualen Anteile. Die Verteilung der Fahrzeuge nach Tonnenkilometern ergibt dagegen ein anderes Bild: Auf den offenen Kasten entfallen 39 % der insgesamt geleisteten Tonnenkilometer, auf den Kipper 25 %.

Die verfügbaren Daten für neun PHARE-Länder lassen erkennen, daß die am häufigsten beförderten Gefahrgüter **entzündbare flüssige und feste Stoffe sowie andere gefährliche Stoffe und Gegenstände** sind. Radioaktive Stoffe wurden praktisch nicht auf der Straße befördert. In der Tschechischen Republik wurden gemessen in Tonnen weit mehr gefährliche Güter befördert als in den anderen PHARE-Ländern.

Die am weitesten verbreitete Frachtart ist die der **Massengüter.**

(1000 Mio. tkm)

	Insgesamt	Grenzüberschreitender Verkehr			Dreiländer-Verkehr	Innerstaatlicher Verkehr
		EU-Mitgliedstaaten	PHARE-Länder	Andere Länder		
Alle Länder	161.39	50.51	6.62	8.56	9.08	86.62
Albanien	0.81	0.09	0.02	0.00	0.00	0.69
Bulgarien	6.28	0.82	0.39	2.10	0.08	2.90
Tschechische Republik	40.64	18.26	1.58	1.28	2.47	17.05
Estland	2.23	0.66	0.24	0.26	0.30	0.77
Ungarn	18.51	5.34	0.48	0.64	0.46	11.59
Lettland	3.35	0.79	0.27	0.67	0.43	1.19
Litauen	4.66	1.19	0.36	0.73	0.96	1.42
Polen	63.45	16.50	1.89	1.52	2.28	41.26
Rumänien	9.18	2.32	0.16	0.28	0.05	6.37
Slowakei	7.27	2.66	0.92	0.52	1.47	1.71
Slowenien	5.01	1.89	0.31	0.58	0.57	1.67

Tabelle 2: Zusammengefaßte Daten über den Güterverkehr, 1997

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die Analysen in dieser Ausgabe von "Statistik kurzgefaßt" basieren auf Daten, die im Verlauf der PHARE-Piloterhebungen über den Güterkraftverkehr im Zeitraum 1997-98 gesammelt wurden. Die von den einzelnen Ländern übermittelten Daten beziehen sich auf das Jahr 1997 mit Ausnahme der Daten aus Ungarn, der Slowakei und Slowenien, die sich auf das dritte und vierte Quartal 1997 und das erste und zweite Quartal 1998 beziehen. Elf mitteleuropäische Länder nahmen an den Erhebungen teil und lieferten Daten an Eurostat.

Die Piloterhebungen über den Güterkraftverkehr wurden gemäß den Vorgaben in den Richtlinien des Rates zur Erfassung des Güterkraftverkehrs (78/546/EWG und 89/462/EWG) durchgeführt. Sie waren der erste Versuch dieser PHARE-Länder, Daten gemäß den in den Mitgliedstaaten geltenden Grundsätzen zu erheben. Die übermittelten Informationen decken den gesamten Güterverkehr ab, der von Fahrzeugen, die in den betreffenden PHARE-Ländern zugelassen sind, geleistet wurde.

Die Gütersystematik entspricht den NST/R-Kapiteln (siehe Tabelle 1).

Die auf der Straße beförderten gefährlichen Güter werden nach dem Europäischen Übereinkommen über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR) klassifiziert.

"Dreiländerverkehr" bezeichnet die Beförderung von Gütern auf der Straße zwischen zwei Ländern, bei denen es sich nicht um das Land handelt, in dem das Fahrzeug angemeldet ist. Eine Untergliederung nach Gütergruppen ist beim Dreiländerverkehr nicht verfügbar.

Die hier aufgeführten Daten werden in der Eurostat-Publikation "Statistics on transport of goods by road in the central European countries" veröffentlicht.

Dieser Veröffentlichung ist vorbereitet durch Boriána Miloucheva (Statistisches Bundesamt Bulgarien) und Valentina Venckute (Littauische Abteilung der Statistik) in vorübergehender Abordnung innerhalb des PHARE-Programms.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel „Statistics on transport of goods by road in the central European countries“
 Katalognummer CA-21-99-222-EN-C Preis EUR 10

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Chaussée d'Etterbeek 13 Etterbeeksesteenweg 13 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 299 66 66 Fax (32-2) 295 01 25 E-Mail: datashop.brussels@eurostat.cec.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tel. (45-39) 17 30 30 Fax (45-39) 17 30 03 E-Mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 D-10178 BERLIN Tel. (49-30) 23 24 64 27/28 Fax (49-30) 23 24 64 30 E-Mail: stba-berlin.datashop@t-online.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-Mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-Mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39-06) 46 73 31 05/02 Fax (39-06) 46 73 31 07/01 E-Mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEREDLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Centro di Informazione Statistica – Sede di Milano, Eurostat Data Shop Piazza della Repubblica, 22 I-20124 MILANO Tel. (39-02) 65 95 133/134 Fax (39-02) 65 30 75 E-mail: mil euro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35 22 51 Fax (352) 43 35 22 221 E-Mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg po box 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-Mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 P. b. 8131, dep. N-0033 OSLO Tel. (47-22) 86 46 43 Fax (47-22) 86 45 04 E-Mail: biblioteket@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351-1) 842 61 00 Fax (351-1) 842 63 64 E-Mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-Mail: datashop@zh.ch Internetadresse: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop, Tilastokirjasto Postiosoite: PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Käyntiosoite: Työpajakatu 13 B, 2 krs Helsinki Tel. (358-9) 17 34 22 21 Fax (358-9) 17 34 22 79 S-posti datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internetadresse: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tel. (46-8) 783 48 01 Fax (46-8) 783 48 99 E-Mail: info.service@scb.se	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 UK-LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-171) 533 56 76 Fax (44-171) 533 56 88 E-Mail: gloria.ryan@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions. Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mountjoy Research Centre University of Durham UK - DURHAM DH1 3SW Tel. (44-191) 374 7350 Fax: (44-191) 384 4971 E-Mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 USA-NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 58 57 E-Mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten)
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: media.support@eurostat.cec.be

Auskünfte zur Methodik:

John Allen, Eurostat/C2, L-2920 Luxembourg
 Tel. (352) 4301-37291; Fax (352) 4301-32289; E-mail: john.allen@eurostat.cec.be
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: <http://europa.eu.int/eurostat.html> Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax +352-2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@opoce.cec.be

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BULGARIJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurzgefaßt“ abonnieren (vom 1.1.1999 bis 31.12.1999):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 90 Ausgaben)

- Papier: 360 EUR
- PDF: 264 EUR
- Papier + PDF: 432 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 - Papier: 42 EUR PDF: 30 EUR Beides: 54 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 - Papier: 84 EUR PDF: 60 EUR Beides: 114 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Minikatalogs von Eurostat“
 (eine Auswahl der Produkte und Dienstleistungen von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“
 (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugs halber:

- durch Banküberweisung
- Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Angabe Ihrer MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel.

Fehlt diese Angabe, wird diese erhoben. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.